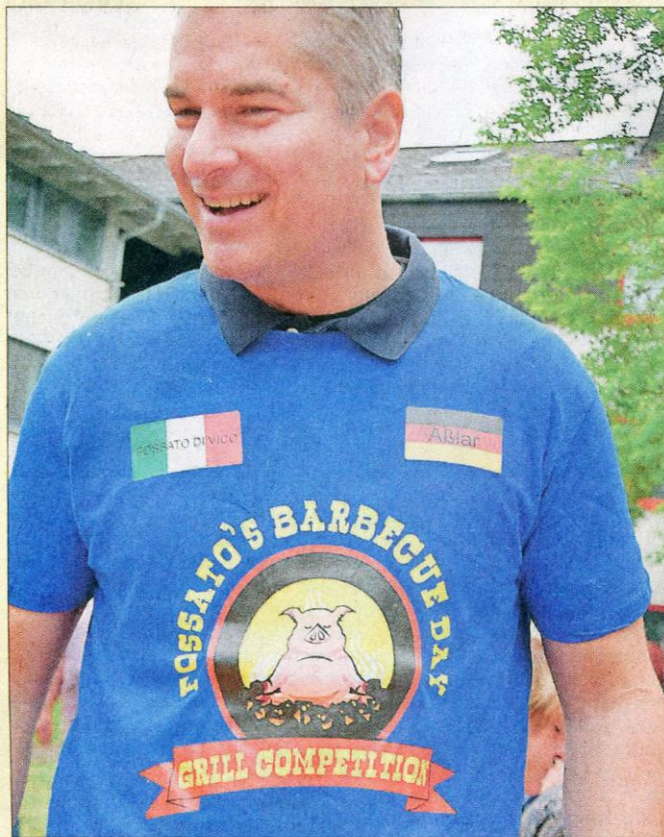


# Aßlar, Partner in Europa



Jahren folgte die deutsch-deutsche Städtepartnerschaft mit Jüterbog, die ebenso lebendig ist. Da Europa als Staatenbund des Friedens allen am Herzen liegt, war es selbstverständlich, in das Miteinander auch die Partnerstädte der Partnerstädte, also die „Cousinen“ in das Miteinander einzubeziehen. Das nordrheinwestfälische Waldbröl kam dazu, Witham in England und auch Swiebodzice in Polen gehören fest zur Aßlarer Partnerfamilie und mit Fossato di Vico in Italien verband sich Aßlar selbst mit der Partnerstadt der südfranzösischen Freunde. Die Völkerverständigung gehört also zu Aßlar wie die Dill und die Menschen, die in ihrem Tal, an seinen Hängen und „de Limp onoff“ leben. Um bereits bestehende Freundschaften zu europäischen Kommunen und den dort lebenden Menschen zu intensivieren und zu stärken, aber auch neue Freundschaften zu knüpfen, wurde der Verein „Aßlar, Partner in Europa“ gegründet, der sich der Völkerverständigung auf der persönlichen Ebene widmet, will heißen, von Mensch zu Mensch und von Verein zu Verein. Pünktlich zur Verleihung der Europa-Plakette und den anschließend gefeierten Partnerschaftsjubiläen, hat dieser Verein seinen Informationsflyer fertig gestellt, der mit vielen Bildern die Schönheit der Partnerstädte und Begegnungen mit deren Bewohnern darstellt, natürlich auch die „Cousinen“ dabei hat und die Vereinsziele und seinen Zweck darstellt. „Wir möchten Europa ein Stückchen näher bringen“ verkündet das Titelblatt und möchte damit die Aßlarer aufrufen, mit dabei zu sein und am europäischen Netzwerk mit zu knüpfen. „Es sind immer die persönlichen Erfahrungen mit den Menschen vor Ort, es sind die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen, die uns bereichern und die uns zeigen, dass jeder auf seine Art seine Freude am Leben hat, aber auch seine Sorgen. Und gute Freunde teilen all dies miteinander“, kann man auf der Vereins-Homepage [www.asstar-partner-in-europa.de](http://www.asstar-partner-in-europa.de) lesen. Keine Angst vor Europa zu haben, weil es zu groß, zu unübersichtlich oder zu uneinig ist, das möchten die Mitglieder von „Aßlar, Partner in Europa“ vermitteln. Die Menschen vor Ort kennen lernen, mutig mit offenen Armen in die Zukunft gehen und dabei ein friedliches Miteinander für künftige Generationen schaffen - das weltoffene Städtchen Aßlar hat in der Vergangenheit für Einigkeit, Brüderlichkeit, Frieden und Freiheit gestanden und wird dies auf diese Art weiter tun. Weil es in Aßlar immer Menschen gab und gibt, die das europäische Miteinander weiter tragen. Mitglied werden, mit arbeiten und selbst einen Beitrag zur europäischen Partnerschaft zu leisten ist ein tolles Gefühl, wie die Aktivitäten rund um die Partnerschaftsfeierlichkeiten zeigten - auch beim Dorfjubiläum in Werdorf.



Am Pfingstfreitag wurde der Stadt Aßlar für ihr Engagement auf dem Weg zu einem vereinten Europa die Europa-Plakette verliehen. Vor beinahe 60 Jahren fing alles mit ersten Annäherungen an den einstigen „Erzfeind“ Frankreich an, die in die Partnerschaft zwischen Aßlar und Saint Ambroix führten. Mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft bildete sich eine rührige Gruppe, die das Miteinander der Menschen in den beiden Städten nach Kräften stärkte und mit Leben füllte. Vor 30